abnst/12/2007

architektur

südtirol 2007

bauen + handwerk

AWV
AGENTUR WEST

Architekt
Dr. Arch. Alberto Micheletti ■

Neues Haus mit altem Flair

Die Erweiterung des Hotels „Zum Rosenbaum“ in Nals

Eingebettet in die bezaubernde Landschaft des Burggrafenamtes präsentiert sich das traditionsreiche Hotel „Zum Rosenbaum“ in Nals nach seiner qualitativen und quantitativen Erweiterung seit Sommer 2007 in neuem Glanz. Durch den feinfühligen Umbau des in seinen Ursprüngen auf das Jahr 1654 zurückgehenden Gebäudes gelang es, historisch wertvolle Bausubstanz so mit zeitgemäßem Design zu verbinden, dass der ursprüngliche Charme des alten Ansitzes unverändert erhalten blieb. Mit den diffizilen Planungen betraute die Bauherrin Marion Pristinger das Bozner Büro Studi Tecnici Riuniti, das unter der Federführung des erfahrenen Architekten Alberto Micheletti eine bemerkenswerte Arbeit ablieferte.

Die Vorgeschichte

Das Gebäude, das heute das Hotel „Zum Rosenbaum“ beherbergt, wurde seit Mitte des 17. Jahrhunderts in den Annalen des Wein- und Rosendorfes Nals als Bauernhof und Bäckerei geführt. Als 1895 ein Großbrand die Goldgasse verwüstete, blieb das „Haus der Rosen“ wie durch ein Wunder verschont. Als Dank dafür stiftete die Ur-Urtante der heutigen Besitzerin Stina Pristinger eine kleine Kapelle.
Seit 1957 wurden – nach Umbau eines zum Anwesen gehörenden Stadels – in dem bäuerlichen Anwesen erstmals Gästebetten angeboten. Die folgenden Jahrzehnte nutzte die Familie, das Haus zu einer namhaften Pension auszubauen. Demzufolge lagerte sie 1960 die Bäckerei aus dem Hoteltrakt aus und brachte sie in einem Nebengebäude unter. 2004 übernahm die Initiatorin des Erweiterungsprojektes Marion Pristinger die Leitung des Hotels.

Architekt
■ Dr. Arch. Alberto Micheletti

Ideenreiche Metamorphose

Da bemerkenswerte Sanierungen an dem Gebäude in den vergangenen 50 Jahren nicht mehr erfolgt waren, befand sich der Hotel-Baukörper in einem obsoleten Zustand. Aufgabe des Architekten war es nun, den Bestand qualitativ und quantitativ zu verbessern, ohne dabei das traditionelle Flair des in seinem Zentrum viergeschossigen (E+3) Hotels zu beschädigen.

Diese Aufgabe gelang in souveräner, von Fingerspitzengefühl dominierter Weise. Als im Zuge der Bauarbeiten im Untergeschoss ein alter, gemauerter Kellerbereich gefunden wurde, nutzten die Planer dieses unerwartete Geschenk, um hier den neuen, gut sortierten Weinkeller des Hotels zu situieren. Um ihn einem weiteren Publikum – zumindest visuell – zugänglich zu machen, deckten sie ihn von oben mit einer begehbaren Glasplatte ab, so dass er nun von jedem Besucher direkt in Augenschein genommen werden kann. Daneben beherbergt das neu strukturierte Untergeschoss eine Garage mit sieben Stellplätzen, Kühlräume sowie einen Waschraum.

Das Hotel selbst ist heute über eine neue, attraktiv gestaltete Einfahrt erreichbar. Durch einen neu errichteten, etwa fünf Meter hohen Torbogen mit eingraviertem Familienwappen gelangt der Gast – von der Goldgasse im Osten her – in einen großräumig, begrünten und nach allen Seiten hin geschlossenen Hof, der vor dem Umbau 2006/07 als unternutzter Abstellplatz für Autos gedient hatte. Damit taucht der

Zahlen – Daten – Fakten

Erweiterung des Hotels „Zum Rosenbaum“, Nals

Bauherrin
Marion Pristinger, Nals

Generalplanung
Studi Tecnici Riuniti, Bozen

Projektant und Bauleiter
Arch. Dr. Alberto Micheletti

Gästezimmer
25

Baubeginn
November 2006

Fertigstellung
April 2007

Besucher vom ersten Augenblick seines Aufenthaltes im Hotel „Zum Rosenbaum" – körperlich spürbar – in das historische Ambiente des wieder erstandenen Ansitzes ein.
Rechter Hand – zwischen dem Altbestand und der neuen, steinernen Umgrenzungsmauer zur Goldgasse hin – erhebt sich der eingeschossige neue Speisesaal für etwa 55 Personen, der sich – in Betonkonstruktion mit begrüntem Flachdach ausgeführt – zum Hof hin mit einer großen Glasfassade präsentiert. In seinem Inneren schafft ein bäuerlich-barocker Ofen – umgeben von cremeweißen Ledersofas – dichte Wohlfühl-Atmosphäre. Im Zentrum dominiert eine Rundbank, die mit rostfarbigem einheimischem Lodenstoff überzogen ist. Alte Materialien treffen so auf neue.
Unmittelbar neben der Speisesaal-Erweiterung liegt der neu gestaltete Haupteingang in das Hotel. Auch hier erfolgt der Zugang durch einen Steinbogen. Der Gast betritt das Foyer mit Rezeption und Büro. Daran schließt sich die Lounge „Luis Trenker" – einem langjährigen Freund der Hoteliersfamilie – an, die von dem Bild des großen Südtiroler Bergsteigers und Filmemachers dominiert wird. Auf gleicher Ebene ist auch die Bar „Annemarie" angesiedelt, die nach der Großmutter der jetzigen Besitzerin benannt wurde. Sie hatte als eine der ersten in Nals Zimmer vermietet und zählt heute somit zu den Pionierinnen des Tourismus im Burggrafenamt. Eine neue Küche, ein Zimmer mit Privatgarten sowie das Stiegenhaus samt Aufzug komplettieren das Raumprogramm des Erdgeschosses. Die drei Obergeschosse des Bestandes mit den Gästezimmern wurden komplett modernisiert und mit eigenen Bädern ausgestattet. Böden und Möbel sind in Lärche gehalten. Im 3. OG ordneten die Planer zwei kleine Wohnungen an.

Im Westen des Anwesens entstand in Hanglage eine neue Tiefgarage sowie ein Kellertrakt, über dem sich ein neuer, eingeschossiger Zubau mit vier, jeweils 25 m² umfassenden Zirbensuiten erhebt. Zugänglich ist dieser neue Trakt vom Erdgeschoss des Bestandes aus. Über Teilen der alten und neuen Tiefgarage im Süden ergänzt ein 25 m² kleines Schwimmbad mit schönem Blick auf die umgebenden Apfelwiesen diese Erweiterung. Abgeschlossen wird der Neubaubereich durch eine geräumige Terrasse, die das Bad mit dem dreigeschossigen Bestandsbau verbindet, in dem die anfangs erwähnte Bäckerei sowie zwei Wohnungen der Familie Pristinger untergebracht sind.

ufo

Projekt-Partner

- Cartongessi Edilgess, Gipsarbeiten, Laives
- Climet Hofer Georg & Co. KG, Luft-Klima- und Metalltechnik, Frangart / Eppan
- Fistral AG, Wintergärten, Bozen
- Grünig Natursteine GmbH, Sterzing
- Lex Resch, Zentralstaubsauganlagen, Blumau
- Metek H. Kostner & Co. KG, Automatische Türen, Lana
- Pollock Art, digitale Malerei, Bozen
- Psenner Heizungsbau K.G., Nals
- Rubner Türwerk AG, Kiens
- Salzburger Tischlerei GmbH, Kramsach
- Tip Top Fenster, Meransen
- Trojer.Stein, Steinmetz, Terlan
- Elektro Wega, Lana
- Winkler Josef KG, Schwimmbadtechnik, Lana
- Zementol Ingenieurbüro GmbH, Dornbirn